

Auf einen Blick:

- Zusatzqualifikation „Peer-MediatorIn“
- dreijährig
- maturabel
- Themen: Konfliktmanagement, Gewalt und Gewaltprävention, Kommunikation, Gruppenpsychologie

Das Wahlpflichtfach Konfliktmanagement und Mediation ist dreijährig und maturabel. Zusätzlich zur theoretischen Ausbildung erhalten die SchülerInnen, die dieses WPF wählen, eine einjährige praktische Ausbildung zum/zur Peer-MediatorIn.

Peer-Mediation bedeutet, dass speziell ausgebildete SchülerInnen andere SchülerInnen (Unterstufe) bei der Bewältigung von Konflikten unterstützen und zwischen den Streitparteien vermitteln. Voraussetzung für Peer-Mediation an einer Schule ist die Ausbildung von MediatorInnen.

Im **Wahlpflichtfach** Konfliktmanagement und Kommunikation werden Peer-MediatorInnen in der 6. Klasse in Theorie und Praxis ausgebildet und können dann in der 7. Klasse (freiwillig) bei Konflikten zwischen UnterstufenschülerInnen vermitteln. Sie werden dabei von den Lehrkräften des Wahlpflichtfachs betreut und begleitet (Coaching).

Für die SchülerInnen ist dies eine Möglichkeit, mit dieser Form der sozialen Kompetenz eine attraktive Zusatzqualifikation aus dem Bereich der so genannten „soft skills“ zu erwerben und auch nachweisen zu können (zB Bescheinigung für FH).

Inhalte:

Die SchülerInnen werden in diesen drei Jahren in folgenden Inhalten (theoretisch und praktisch) ausgebildet:

- Wesen, Ursachen und Arten von Konflikten
- Konfliktlösungsstile, -lösungen
- Mediation
- Gesprächsführung
- Ursachen und Formen von Gewalt und Gewaltprävention
- Kommunikation
- Rhetorik
- Präsentation
- Gruppenpsychologie
- Entwicklungspsychologie

Die LehrerInnen dieses Wahlpflichtfachs sind alle ausgebildete Coaches für Peer-MediatorInnen.